



Foto: Monika Fleischmann

Unsere Firmlinge

Martinsbote Galgenen

Pfarrblatt Juni 2022



Welche Aufgabe erfüllen die Paten an der Firmung und im weiteren Leben der Jugendlichen?

Dieser Frage sind die Paten und die Firmanden am Patentag am 23. April 2022 auf die Spur gegangen. Nach der Begrüßung gab es den theoretischen Teil. Die Paten wurden auf «ihre Rolle» im Firmgottesdienst und ihre Aufgabe als Begleiter des Jugendlichen aufmerksam gemacht. Passend zum Firmthema «Für und Flammä» bereiteten sie zusammen die Firmandenken vor, welches die Jugendlichen an den letzten Firmwegabenden noch fertig stellen werden.



Um 10.00 Uhr bekamen wir Besuch von unserem diesjährigen Firmspender Generalvikar Peter Camenzind. Nach der sehr persönlichen Begrüßung liefen wir zusammen in das alte MZG. Generalvikar Peter Camenzind erzählte uns, wie er zum Entschluss kam Priester zu werden, sowie er in das Amt als Generalvikar berufen wurde. Auch wie er in Brasilien gearbeitet hatte und diese Mission jedes Jahr, wenn es geht, besucht. Nach seinen Erzählungen befragte er die Firmanden, was sie alles über das Sakrament der Firmung wissen. Er zeigte auch vor, wie das Ritual der Firmung im Gottesdienst ablaufen wird. Nach dieser Gesprächsrunde verabschiedete sich der GV Peter Camenzind persönlich von den Paten und den Firmanden.

Beim Sakrament der Firmung wird der Firmspender GV Peter Camenzind die Worte sprechen: «... sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist». Es ist das Siegel der Liebe Gottes, der uns in der Taufe zu seinen Kindern gemacht hat und die Jugendlichen bestätigen dies mit ihrem «Amen». Um dies besser zu verstehen, konnten sie selber zusammen Kordeln drehen und drei verschiedene Siegel erarbeiten. Die Symbole der Siegel sind vom 1. Korintherbrief abgeleitet: «Nun aber bleiben Liebe, Glaube, Hoffnung, diese drei, aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.» Mit diesen Worten von Paulus hoffen wir, dass die Firmung am 25. Juni 2022 den Jugendlichen im Glauben an Jesus Christus bestärkt und dass sie die Liebe Gottes ihr Leben lang spüren können.



Besten Dank an das Helferteam.

Monika Fleischmann



Fotos: Monika Fleischmann

Pfarr-Administrator

Br. Patrik Schäfli

Telefon: 055 220 53 03

Mail: pfarrer@kg-galgenen.ch

Pastorale Mitarbeiterin

Corinne Mäder

Natel: 079 819 84 32

Mail: pastoralarbeit@kg-galgenen.ch

Sakristan

Adelbert Hüppin

Natel: 079 902 90 37

Sekretariat

Daniela Ebnöther

Katholisches Pfarramt

Kirchweg 1, 8854 Galgenen

Telefon: 055 440 13 94

Mail: sekretariat@kg-galgenen.ch

Homepage: www.kg-galgenen.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr

Aktuelle Termine können auch immer auf unserer Homepage nachgeschaut werden.

Für Ihre Agenda...***...besondere Anlässe im Monat Juni 2022******- Sonntag, 5. Juni – Pfingstsonntag***

09.30 Uhr Festgottesdienst musikalisch begleitet von den Kantoren

- Donnerstag, 16. Juni – Fronleichnam

09.30 Uhr Festgottesdienst, mitgestaltet von den diesjährigen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten

- Samstag, 25. Juni – Firmung

Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!

17.00 Uhr Firmung der 6. Klassen, mit Generalvikar Peter Camenzind. Vor der Feier wird ein Apéro serviert.

- Sonntag, 26. Juni, Ökumenischer Gottesdienst in Lachen

Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Siebnen, geleitet von Pfarrer Ralf Zimmer und Br. Patrik Schäfli. Musikalische Gestaltung durch den ref. Kirchenchor March und den Kirchenchor Galgenen



Unsere Gottesdienste

Sonntags

09.30 Uhr Gottesdienst

Werktags

Mittwoch, Freitag und Samstag:
Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste

Montag bis Samstag, 09.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienste:

Mittwoch, Freitag und Samstag
und Sonntag, 09.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Gottesdienste im Juni 2022

- 1. Mittwoch – Hl. Justin**
09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Heinz Fleischmann
- 3. Freitag – Herz-Jesu-Freitag**
Hl. Karl Lwanga und Gefährten
09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Heinz Fleischmann,
kurzer Anbetung
und sakramentalem Segen
- 4. Samstag**
09.30 Eucharistiefeier
- 5. Pfingstsonntag**
09.30 Festgottesdienst, musikalisch
begleitet von den Kantoren
Kollekte für «Haus für Mutter
und Kind»

- 6. Pfingstmontag**
09.30 Eucharistiefeier ohne Predigt
mit P. Robert Camenzind

- 8. Mittwoch**
09.30 Eucharistiefeier

- 10. Freitag**
09.30 Eucharistiefeier

- 11. Samstag – Hl. Barnabas**
09.30 Eucharistiefeier

- 12. Dreifaltigkeitssonntag, Hochfest**
09.30 Eucharistiefeier
Kollekte für das
Priesterseminar St. Luzi

- 15. Mittwoch**
09.30 Eucharistiefeier

- 16. Donnerstag –
FRONLEICHNAM**
*Hochfest des Leibes
und Blutes Christi*
09.30 Familiengottesdienst,
mitgestaltet von den
Erstkommunikantinnen
und Erstkommunikanten
Kollekte für die Stiftung
Wunderlampe



- 17. Freitag**
09.30 Eucharistiefeier

- 18. Samstag**
09.30 Eucharistiefeier

- 19. 12. Sonntag im Jahreskreis**
09.30 Eucharistiefeier
mit P. Josef Hobi
Kollekte für die Flüchtlings-
hilfe der Caritas Schweiz

- 22. Mittwoch**
09.30 Eucharistiefeier

- 24. Freitag – Heiligstes Herz Jesu**
09.30 Eucharistiefeier



25. Samstag – FIRMUNG

Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!

17.00 Firmgottesdienst
mit Firmspender
Generalvikar Peter Camenzind
Kollekte zugunsten seines
Hilfsprojektes am Rande
der Stadt Salvador da Bahia,
Brasilien

26. 13. Sonntag im Jahreskreis, Ökumenischer GD

Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr
in Galgenen!
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der reformierten Kirche
Siebten, musikalisch
mitgestaltet vom
ref. Kirchenchor March
und dem Kirchenchor
Galgenen.

29. Mittwoch – Hl. Petrus und Hl. Paulus

09.30 Eucharistiefier

STIFTJAHREZEITEN

im Monat Juni 2022

- Johanna und Kaspar Martin
Kessler-Ziegler,
Frohe Aussicht, Uznach
- Lisbeth und Karl Krieg-Vogt,
Kantonsstrasse 35, Galgenen
- Martin Hegner,
Grabenegg, Galgenen

**Mit dem Sakrament der Taufe
haben wir in die Gemeinschaft
der Kirche aufgenommen
und wünschen der Familie
Gottes Segen:**



Sofia Mesa, getauft am 15. Mai 2022
in der Pfarrkirche St. Martin in Galgenen
Tochter von Rebekka und Sergio
Mesa-Potocnik, Galgenen

**Im Glauben an die Auferstehung
haben ihr Leben vollendet:**



Julius Fleischmann

Geboren am: 22. Juli 1937
Gestorben am: 09. April 2022
Beerdigt am: 14. April 2022

Agatha Ebnöther-Friedlos

Geboren am: 04. Februar 1923
Gestorben am: 19. April 2022
Beerdigt am: 30. April 2022

Josef Imfeld

Geboren am: 15. März 1939
Gestorben am: 26. April 2022
Beerdigt am: 02. Mai 2022

Der Herr ist nahe allen, die zerbrochenen
Herzens sind, und hilft denen, die ein zer-
schlagenes Gemüt haben. (Psalm 34,19)

Kirchenopfer / Spenden

Im Monat April 2022

- 03. Für ASHIA, Kinderhilfswerk in Kamerun,
von Katja und Felix Bruhin Fr. 2 223.90
- 10. Für die Fastenaktion der
Schweizer Katholiken/-innen Fr. 501.20
- 14. Gründonnerstag
Für die Christen
m Heiligen Land Fr. 115.10
- 15. Karfreitag
Für die Christen
im Heiligen Land Fr. 189.10
- 17. Ostersonntag
5.30 Uhr – Caritas,
Soforthilfe Ukraine Fr. 218.85
9.30 Uhr – Caritas,
Soforthilfe Ukraine Fr. 728.30
- 24. Erstkommunion
Für die Stiftung Theodora Fr. 534.80

Spenden:

- Einzelspende für
die Pfarrkirche St. Martin Fr. 50.—
- Einzelspende für
die Antoniuskapelle Fr. 30.—
(20.–, 10.–)
- Einzelspende für
die Jostenkapelle Fr. 20.—
- Einzelspende für die
Maria Immerhilf Kapelle Fr. 120.—
(20.–, 20.–, 10.–, 20.–, 50.–)

Beerdigungen:

- Beerdigungsoffer vom 14.04.2022,
Für die Maria Immerhilf
Kapelle Fr. 664.—
- Beerdigungsoffer vom 30.04.2022,
Für das Kapuzinerkloster
Rapperswil Fr. 256.25
- Beerdigungsoffer vom 02.05.2022,
Für das Grabeneggkreuz
ob Galgenen Fr. 557.—

Antoniusbrot

Fr. 110.—

Der Gesamterlös aus dem Suppentag

(ohne Kirchenopfer), für ASHIA

Kinderhilfswerk in Kamerun Fr. 5 742.50

Ein herzliches Vergelt's Gott für die grosszügigen Gaben 😊.

Gebetsanliegen im Juni

des Papstes

Wir beten um christliche Familien, dass sie in bedingungsloser Liebe wachsen und sich im Alltag ihres Lebens heiligen.

der Schweizer Bischöfe

In einer Zeit grosser globaler Herausforderungen beten wir für alle, die sich in Wissenschaft und Forschung an den Hochschulen unseres Landes für das nachhaltige Wohl der Erde und des Lebens auf ihr einsetzen.

Aktuelle Anlässe diverser Vereine entnehmen Sie bitte deren Onlineplattformen!

Besten Dank.

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER



Vorbereitungen Palmsonntag mit HelferInnen und der Jubla



Bereits am Mittwoch vor Palmsonntag, um 5 Uhr morgens, trafen sich Adi Hüppin, Elisabeth Hüppin, Denise Schaub und Monika Allemann um die beliebten Palmensträusschen zu binden, die am Palmsonntag gesegnet und allen BesucherInnen abgegeben wurden.



Ebenso hat uns auch die Jubla wieder tatkräftig unterstützt. Am Samstagvormittag versammelten sich im Martins-Träff die Jubla LeiterInnen und Jubla Kinder um die grossen Palmbäume zu binden. Viele Säcke voll «Grünzeug», ein Duzend Gartenscheren und Draht erwarteten sie.



Voll Engagement wurde die Herausforderung angegangen, schöne Palmbäume zu binden. Es herrschte eine unterhaltende, gute Stimmung und wir arbeiteten schnell und gut, so dass wir nach dem Mittag bereits fertig waren. Als Zwischenverpflegung machten die Jubla-LeiterInnen/-en einen feinen Hot-Dog, der mit Hunger und Genuss verzehrt wurde.

Der Palmsonntag wurde zusammen mit der Jubla gestaltet.

Nach dem Start beim Martins-Träff wurden die Palmbäume festlich in die Kirche getragen und um den Altar verteilt.

Die Passionsgeschichte mit verschiedenen Szenen hat die Jubla, zusammen mit Br. Patrik, vorgetragen.

Wir alle schätzen die Zusammenarbeit mit der Jubla sehr und danken allen Helferinnen und Helfern für den tollen Einsatz bei den verschiedenen Vorbereitungen und im Gottesdienst.

Corinne Mäder und das Seelsorge Team



Der Ostermorgen 2022

(Fotos: Monika Kessler, Daniela Ebnöther)



Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Rätschen



brp Nach alter Legende reisen die Kirchenglocken nach dem Gloria des Hohen Donnerstags (dazu läuten sie dann ein letztes Mal) nach Rom, um den Segen des Papstes zu empfangen. Am Ostermorgen fliegen sie zurück und lassen bei ihrer Reise allerlei Süßigkeiten fallen, welche die Kinder dann in ihren Gärten suchen dürfen!

Bis zum Ostermorgen bleiben daher auch unsere Glocken jeweils stumm, sie künden nur den Stundenschlag, doch nicht den Morgen und nicht die Gottesdienste. Nach altem Brauch wird in dieser Zeit eine Rätsche in Funktion gesetzt, auch Ratsche oder Schnarre oder Knarre genannt, ein altes Lärm- und Effektinstrument.

Eine solche lagert auch auf unserm Estrich und wird jeweils in der Zeit zwischen dem Hohen Donnerstag und dem Ostermorgen von unserem Sakristan Adi Hüppin in Gang gesetzt. Je nach Zeitpunkt wird er dabei auch von den Erstkommunionkindern und ihren Angehörigen unterstützt. Der Klang oder «Lärm» ist so ungewohnt, dass unser Sigris schon angerufen wurde, dass im Glockenstuhl etwas defekt sei!!





Erstkommunion 2022

Voller Enthusiasmus, Energie und Freude versammelten sich die dreizehn Erstkommunionkinder am Sonntag, 24. April 2022 um 8.50 Uhr beim Martins-Träff.

Nochmals alles checken und ausrichten, die Kleider, die Kreuze, den Haarschmuck und dann wurden bereits die ersten Porträt Fotos und Gruppenbilder von der Fotografin, Sandra Gysin aus Altendorf, gemacht.



Der Einzug der dreizehn Erstkommunikanten wurde vom Musikverein Galgenen und den Eltern und weiteren Angehörigen musikalisch und festlich begleitet.

Wir erlebten einen feierlichen Gottesdienst mit gelungenen und mitreissenden gesanglichen Einlagen der Erstkommunikanten.



Ergänzt durch musikalische Begleitung von Familienmitgliedern am Bass, Geige und Handorgel sowie von MusikantIn/en an Querflöte und E-Piano.



Stolz und erwartungsvoll erhielten Sie die erste heilige Kommunion. Dieser Moment ist immer sehr eindrücklich – «jetzt gehören wir auch zu den Grossen!»

Der «Wettergott» meinte es gut mit uns und so konnten wir nach dem Gottesdienst beim Apéro nochmals die musikalischen Einlagen vom Musikverein Galgenen, geniessen.



Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich.

Corinne Mäder und das Seeslorge-Team



Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft

brp Nach einem Jahr Unterbruch konnte die GV wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Entsprechend gross war denn auch das Interesse und die aktive Teilnahme der knapp vierzig Frauen.

Die gewohnten Traktanden fanden schnell Zustimmung und der jetzige Vorstand wurde diskussionslos für ein weiteres Jahr bestätigt. Leider fand er aber bis heute keine weiteren Frauen, die bereit wären, Verantwortung zu übernehmen und den Vorstand zu verstärken.

Die Gespräche mit der Frauengemeinschaft Siebten über einen allfälligen Zusammenschluss oder eine Zusammenarbeit hat bisher zu keinen konkreten Ergebnissen geführt.

Der Vorstand hat sich deshalb mit dem kantonalen Frauenbund ausgetauscht und in der Person von Ilona Nydegger einen passenden Coach gefunden.



festgestellte «Vereinsmüdigkeit», es wurden aber auch konkrete Vorschläge gemacht.

Im Hintergrund der Vorstand:

(v.links) Bernadette Mächler, Barbara Gyr, Susanne Suter und Anita Ziegler



Frauen gesucht!

Die FMG Galgenen plant einen Zukunftsworkshop, bei dem alle Interessierten ihre Ideen und Vorschläge einbringen können und wo auch die weiteren Schritte besprochen werden. Der Anlass soll noch vor den Sommerferien stattfinden und richtet sich an alle, denen die Zukunft der FMG Galgenen am Herzen liegt!

Auskunft beim Vorstand oder auf der Homepage www.fmg-galgenen.ch



Neues Grabeneggkreuz

brp Das verheerende Unwetter vom letzten Sommer hat auch dem Grabeneggkreuz so stark zugesetzt, dass es nicht mehr repariert werden konnte. Sogar einer der massiven Holzbänke wurde vom Sturm umgeworfen (siehe Bild).



So mussten sich denn die Freunde des Grabeneggkreuzes auf die Suche nach einem neuen Zeichen machen. Im ehemaligen «Präsidenten» Anton Diethelm hatten sie auch gleich den passenden Hersteller gefunden. Aus gut gelagertem und getrocknetem Lärchenholz hat er ein stabiles und wetterfestes Kreuz gezimmert, das auf der Oberseite zusätzlich durch Kupferbleche geschützt ist.

Am 30. April erfolgte der anspruchsvolle Transport und die Montage des Kreuzes am bisherigen Stand-

ort. Sämtliches Material wurde gesponsert und alle Arbeiter haben ehrenamtlich ihre Zeit und Kraft eingesetzt. Vielen Dank vor allem den fünf Hauptakteuren auf dem Bild neben Br. Patrik (v. links) Jimmi Oberlin, Roland Kessler, Marco Kessler, Jürg Kessler und Peter Deuber (nicht auf dem Bild).



(Fotos: Paul Diethelm, Roland Kessler)

Und wieder ein Berg

Hochfest der Heiligen Dreifaltigkeit: 12. Juni 2022

So manches Ereignis wird von den biblischen Verfassern auf einem Berg angesiedelt. So auch die Abschiedsszene Jesu von seinen elf Jüngern (Mt 28, 1–20). Ja, es waren nicht mehr zwölf! Einer der zwölf, nämlich Judas, hatte sich das Leben genommen als er erkannte, dass aufgrund seines Verrats über Jesus das Todesurteil verhängt wurde.

Doch das alles lag nun schon Tage (oder Wochen?) zurück. Jesus war von den Toten aufstanden. Dieser «Vorgang» wird von den Evangelisten unterschiedlich, zum Teil auch widersprüchlich geschildert. Das muss uns weder stören noch im Glauben erschüttern. Es geht wohl in erster Linie um die Schilderung eines inneren intensiven Erlebens jener Personen, die den toten Jesus als lebendig und strahlend erfahren hatten. Innere Erfahrungen lassen sich schwerlich in Worte fassen. Also behelfen wir uns mit Symbolgeschichten, Bildern und Sinnbildern. So auch die Evangelisten.

Im Text bei Matthäus fällt auf, dass der Berg des Abschieds keinen Namen hat. Es gibt also keine klare Ortsbezeichnung! Der Text spricht vage von einem Berg in Galiläa. Galiläa war die engere Heimat



Jesu. Dort hatte alles angefangen mit Jesus und seiner Anhängerschaft. Hierhin verlegt Matthäus auch das letzte Kapitel seiner Niederschrift. Die irdische Geschichte mit Jesus findet nun in Galiläa ihren Abschluss auf einem Berg, einem Ort, wo man gefühlsmässig Gott näher ist als anderswo.

Noch einmal richtet Jesus an diesem symbolträchtigen Ort das Wort an die elf Getreuen. Das, was sie bei Jesus gelernt haben, das sollen sie in alle Welt tragen, zu allen Menschen, zu allen Völkern. Die Botschaft ist universal! Jesus steht dabei auf einem Berg, sozusagen im Zeichen der besonderen Gottesnähe. Eigentlich ist er ja schon in Gott – als

Sohn. Denn das Ganze ist ja eine Szene, die sich nach Tod und Auferstehung abspielt. War Jesus zu seinen Lebzeiten in auffallender Weise vom Geist Gottes, dem Geist seines Vaters, durchdrungen, dann jetzt in vollkommener Weise.

Das ist es wohl, was Matthäus zum Ausdruck bringen will, wenn er Jesus sagen lässt, die Jünger sollen ausdrücklich zu den Menschen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sprechen. Es ist dies die Heilige Trinität, die dreifaltige und gleichzeitig drei-eine Gottheit, die hier hervorgehoben wird. Und auf den Namen dieser göttlichen Dreiheit oder dieses drei-einen Gottes sollen die Menschen getauft werden.

Es folgt noch ein letztes Wort Jesu: «Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende des Weltlaufs.» Dann bricht der Text ab.

Matthäus verzichtet darauf, Jesus entschweben zu lassen. Wozu auch? Die Zusage seiner starken und geheimnisvollen Präsenz in der ebenso geheimnisvollen Dreifaltigkeit – müsste das nicht auch uns genügen?

kath.ch/Ingrid Grave

**VERGESSEN
IST EIN PROZESS
GEISTIGER
MÜLLABFUHR**



OPTIMISTEN WANDELN AUF DER WOLKE, UNTER DER DIE ANDERN TRÜBSAL BLASEN.



Welches Instrument spielt Gott? Tuba! Es heisst doch: Vater unser, der TUBIST im Himmel.



Frage: Warum dürfen Frauen nicht Priester werden? Antwort: Weil beim Letzten Abendmahl keine Frauen dabei waren. Gegenargument: Es waren beim letzten Abendmahl auch keine Polen dabei...



«Bitte, Herr Professor», fleht die verzweifelte Mutter am Telefon. «Mein Sohn macht heute zum zweiten Mal sein Staatsexamen. Und er hat gesagt, wenn er wieder durchfalle, werde er sich sofort erschiessen.» «Keine Sorge, gnädige Frau», antwortet der Professor betont höflich. «Bei seinem anatomischen Kenntnissen wird ihr Sohn weder den Kopf noch das Herz treffen.»

An einem Baggersee hört ein Wanderer Hilferufe. Zwanzig Meter vom Ufer entfernt strampelt ein Mann im Wasser. Schon hat der Wanderer die Oberkleidung abgeworfen, die Schuhe ausgezogen und setzt zum Hechtsprung an, um den Mann zu retten, da brüllt dieser: «Hilfe! Ich habe keinen Grund!» «Und warum schreien Sie dann so?», ruft der Wanderer zurück, zieht sich wieder an und geht kopfschüttelnd weiter.



Die Wirtin des Restaurants, in dem wir regelmässig einkehrten, war eine sehr gut gepolsterte Frau. Unser damals kleines Töchterchen liess sich gern von ihr herumtragen. Als die Kleine selber gehen konnte, rannte sie der Wirtin jeweils entgegen und liess sich umarmen. Da unsere Tochter sonst niemandem solche Zuneigung zeigte, fragte ich sie, warum sie diese Frau so gut mochte. Ohne Zögern sagte sie: «Weil sie so schön weich ist!»



Ein Kapuziner und ein Jesuit fahren zusammen im selben Zugabteil. Der Jesuit sagt mit Blick auf den roten Bart des Mönchs: «Man sagt, Judas Iskariot habe einen roten Bart gehabt...» – Antwortet der Kapuziner: «Das weiss ich nicht, aber eines steht jedenfalls fest, er war in der Gesellschaft Jesu!...»



Treffen sich zwei Rühreier. Fragt das eine: «Wie geht's?» Antwortet das andere: «Ich bin irgendwie so durcheinander.»



Der Philosoph Hegel wurde einmal durch einen Diener unvermittelt in seinen Studien gestört, weil im Haus ein Brand ausgebrochen war. Hegel sah den Diener befremdend an, schüttelte den Kopf und sagte dann: «Sag das doch meiner Frau! Weissst du denn nicht, dass ich mich um häusliche Dinge nicht kümmerge?» Und blieb ruhig am Schreibtisch sitzen.